

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 181 (2015)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Impressum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Monica Bilfinger

## Das Beatrice von Wattenwyl-Haus in Bern

Bern: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 2014, ISBN 978-3-03797-169-7

Repräsentation ist keine starke Seite der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Bern sorgt immerhin in mehr als einer Hinsicht dafür, dass auch unsere republikanisch-nüchterne Heimat im internationalen Vergleich nicht allzu sehr abfällt. Zum altbernerischen Erbe der Eidgenossenschaft gehört das Beatrice von Wattenwyl-Haus an der Junkerngasse 59. Monica Bilfingers reich illustrierter neuer Führer gewährt nun in besonders erfreulicher Weise den Zugang. Was die Diesbach und die Steiger und die Frisching und die Wattenwyl aus mehreren Häusern im Laufe eines halben Jahrtau-

sends und mehr gestaltet hatten, erbte Beatrice von Wattenwyl und von dieser ihr Cousin und Ehemann Jacob Emanuel von Wattenwyl. Jacob Emanuel stiftete seiner Beatrice ein Denkmal, indem er 1934 das Haus unter ihrem Namen der Eidgenossenschaft hinterliess. Der Bund, der es für Empfänge, Essen, auch als Wohnsitz für Bundesräte benützt, schaut – wie sich der Besucher vergewissern kann – gut dazu, samt dem terrassierten Garten und samt dem über der Gasse liegenden, jedoch dazugehörigen, unbewohnten so genannten Gespensterhaus (Junkerngasse 54), dessen Name beweist,

dass das Numinose auch unsere Gegenwart keineswegs in die postmoderne Nüchternheit entlassen hat. Von den vielen Kunstschatzen seien hier einzige zwei, sinnigerweise über einem Münzkabinett gehängte, Bilder erwähnt, die Portraits von Ferdinand Karl Friedrich und Ida Bertha Anna von Wattenwyl-von Werdt, der Eltern von Beatrice. Der Künstler ist vielleicht der bekannteste und der unbekannteste der Schweiz zugleich. Es handelt sich um Albert Walch, den Schöpfer der stehenden Helvetia auf unseren Münzen.

Jürg Stüssi-Lauterburg

Markus Oehrli, Mitarbeit: Martin Rickenbacher

## Deutsche Kriegskarten der Schweiz 1939–1945

Ein Vademeum

Murten: Cartographica Helvetica, 2014, ISSN 1422-3392

Kein Kampf ohne Logistik und ohne Material. Für Kriege gilt dies erst recht. Zum Material gehört auch das Kartenmaterial (heute auch in elektronischer Form). Für die deutsche Wehrmacht des Zweiten Weltkriegs unterhielt der Generalstab des Heeres eine von General Gerlach Hemmerich geführte Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (mit Heeresplankammer, später Kriegskartenhauptamt). Diese war verantwortlich für die Erstellung der sogenannten Kriegskarten. Markus Oehrli präsentiert uns die Arbeit dieser Abteilung in einer Studie, farbig und übersichtlich, teils technisch, teils chronologisch erzählend, mit ausführlichem Quellen- und Literaturverzeichnis. Anfänglich kamen die deutschen Kartenwerke unter der verschleiernden Bezeichnung

«Sonderausgabe» heraus (später «Heereskarte»), basierend auf der Schweizer «Siegfriedkarte» 1 : 25 000, jeweils vier Kartenblätter zu einem Kartenblatt der Sonderausgabe zusammengefügt. Im umfangreichsten Teil seiner Studie zeigt Oehrli die zeitliche Entwicklung von Planung und Produktion in Abhängigkeit vom Kriegsverlauf: Noch vor Kriegsbeginn wurde eine Übersichtskarte 1:300 000 und das Kartenwerk 1:100 000 hergestellt. 1940 wurde die Kartenproduktion forciert, als Folge der Angriffsplanungen gegen die Schweiz («Tannenbaum»). Befohlen waren ein Kartenwerk 1:25 000 und eine Strassenkarte mit Stadtdurchfahrtsplänen. Auch die Schweizer Triangulationspunkte wollte der deutsche Generalstab wissen, doch hatte Hemmerichs Abtei-

lung Mühe mit deren Ermittlung. Auch eine Befestigungskarte 1:100 000 wurde hergestellt. Nach einer ruhigeren Phase steigerten sich die schweizbezogenen kartografischen Aufgaben gegen Kriegsende wieder, wobei Luftbilder und damit der Einsatz der deutschen Luftwaffe wichtiger wurden. Mit dem landesweit vereinheitlichten Massstab 1:25 000 schuf sich das Deutsche Reich ein aktuelles und vollständiges Bild der Schweiz, wie es bis dahin nicht bestanden hatte. Nach der Kapitulation der Wehrmacht gelangten die deutschen Kriegskarten in alliierte Archive und von dort in den 50er Jahren zur Verwendung als Grundlagen für ein alliiertes Kartenwerk der Schweiz.

Hans Bollmann



Nr. 07 – Juli 2015

181. Jahrgang

## Impressum

Präsident Kommission ASMZ

Christoph Grossmann, Oberst i Gst aD, Dr. oec. HSG

Chefredaktor

Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat

ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Telefon +41 44 908 45 60

Fax +41 44 908 45 40

E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors

Oberst i Gst Michael Arnold, lic. phil. II (AM)

Redaktion

Oberst i Gst Andreas Cantoni (ac)

Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)

Oberst i Gst Dieter Kläy, Dr. phil. (dk)

Major Pascal Kohler (pk)

Hptm Christoph Meier (cm)

Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)

Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)

Henrique Schneider, Prof. Dr. (Sc)

Major Markus Schuler (M.S.)

Oberst i Gst Studer (St)

Oberst i Gst Eugen Thomann, lic. iur. (ET)

Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

Herausgeber

Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag

Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsleitung

Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60

E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen

Silvio Seiler, Telefon +41 44 908 45 61

E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnements

Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65

E-Mail: abo@asmz.ch

Adressänderungen bitte mit Abo-

nummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis

inkl. 2,5 % MwSt

Kollektivabonnement SOG ermässigt

Jahresabo Inland Fr. 78.– /

Ausland Fr. 98.–

Probeabo Schweiz (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright

Nachdruck nur mit Bewilligung

der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

**Nächste Ausgabe: 3. Aug. 2015**

**Schwergewicht:**

- Marignano
- Artillerie
- Panzer, Pz Gren